



SERVICECENTER ÖH-UNI

Neueröffnung!

**Diplomarbeiten • Digitaldruck
• Kopie • Büroartikel**



Harrachgasse 23, 8010 Graz
www.oeh-servicecenter.at



uni-buchladen

Neu: Über 100 Zeitschriften!
Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher
• Belletristik • Gratis Expressbestellung



Zinzendorfgasse 29, 8010 Graz
www.uni-buchladen.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort StV	4
Vorwort Institut.....	6
Das Master-Studium Wirtschaftspädagogik.....	8
Die ersten Schritte	10
Aufbau des Studiums - Modulbeschreibungen.....	11
Freie Wahlfächer	24
Musterstudienablauf	25
Das Schulpraktikum	27
Studieren im Ausland	27
Masterarbeit	28
Masterprüfung	29
ePortfolio	30
Allgemeine Begriffserklärungen	30
Spezielle Begriffserklärungen für LVs	32
UNIGRAZonline (UGO)	34
Anmeldemodalitäten und Reihungsverfahren	35
Lageplan	37
Rechtliche Hinweise	39
Sonstiges	41
Checkliste	42

Impressum

„Studienleitfaden Wirtschaftspädagogik“ der
österreichischen HochschülerInnenschaft an der
Universität Graz

Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft Uni Graz
Harrachgasse 21, 8010 Graz
Tel: 0316/380 - 2900
beratung@oeh.uni-graz.at



Deine StV WiPäd

Wir, deine Studienvertretung (StV), möchten dich herzlich zum Studium der Wirtschaftspädagogik an der Karl-Franzens-Universität in Graz begrüßen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dich bei deinem Studium zu unterstützen und deine Interessen zu vertreten. Wir sind alle selbst Studierende und ehrenamtlich für dich im Rahmen der ÖH tätig. Konkret beinhalten unsere Aufgaben Beratungstätigkeiten, die Organisation von Veranstaltungen und die Vertretung deiner Interessen in diversen Uni-Gremien wie der Curricula-Kommission, Berufungskommissionen oder dem Fakultätsgremium.

Dieser Studienleitfaden soll dir dabei helfen dein Studium von Beginn an optimal zu planen und dir einen guten Überblick über dein Studium geben. Solltest du noch weitere Fragen haben, kannst du uns jederzeit per e-Mail bzw. Facebook kontaktieren oder uns einfach persönlich ansprechen.

E-Mail: wirtschaftspaedagogik@oehunigraz.at
Website: <http://wipaed.sowigraz.at>
Facebook: StV WiPäd Graz, www.facebook.com/StV.Wipaed.Graz

Sprechstunde: Nach Vereinbarung (per E-Mail)

Außerdem veranstalten wir mehrmals im Semester einen Stammtisch, wo aktive und ehemalige Studierende zum Netzwerken eingeladen sind und du offene Fragen auch gerne mit anderen KollegInnen oder direkt mit uns klären kannst.

Wir, als Studienvertretung, wünschen dir viel Erfolg in deinem Studium und einen schönen Semesterbeginn. Wir freuen uns dich kennenzulernen heißen immer gerne neue, motivierte Mitglieder in der Studienvertretung willkommen.

deine StV WiPäd



von links nach rechts:
Julia Urabl, Caroline Mathe, Mariella Url, Marlies Fastl, Dennis Kellermann,
Kathrin Winkler, Martin Mauerhofer

Liebe Studierende!

Herzlich willkommen im Masterstudium Wirtschaftspädagogik. Sie haben bei Ihrer Studienwahl aus unserer Sicht eine hervorragende Entscheidung getroffen! Für uns ist Bildung ein reflexiver Prozess und wir wollen Sie im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen Berufsvorbildung mit unserem Masterstudium Wirtschaftspädagogik fördern und fordern.

Das Masterstudium der Wirtschaftspädagogik ist polyvalent, d.h. es ist mehrfachqualifizierend ausgerichtet und dient damit der wissenschaftlichen Berufsvorbildung sowohl für den Lehrberuf für wirtschaftliche Fächer – vor allem an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen – als auch für leitende, analysierende, forschende und/oder beratende Tätigkeiten in den Bereichen Betriebspädagogik, Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik ist in Graz erstmals mit 2009 eingerichtet worden. Mit dem Studienjahr 2015/16 ist ein neues Masterstudium Wirtschaftspädagogik in Kraft getreten. Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Masterstudium ist ein fachlich in Frage kommendes Bachelorstudium (das ist in der Regel ein wirtschaftswissenschaftliches Bachelorstudium) oder eine vergleichbare Qualifikation.

Es ist unser zentrales Anliegen, die wissenschaftliche Berufsvorbildung im Rahmen unseres Masterstudiums so zu gestalten, dass ein flexibler und effektiver Bildungstransfer zwischen Theorie und Praxis entsteht. Die Polyvalenz bewirkt eine Sonderstellung für unsere AbsolventInnen, denn WirtschaftspädagogInnen genießen auch in Österreich eine hohe Akzeptanz, nicht nur im (schulischen) Bildungsbereich, sondern auch in unterschiedlichen Funktionsbereichen von Unternehmen, Verbänden, öffentlichen Verwaltungseinrichtungen und Non-Profit Organisationen.

In unserer forschungsgeleiteten Lehre verfolgen wir den Grundsatz, dass es um Ihre Bildung sowie die Entwicklung Ihrer Handlungsfähigkeit geht. Das heißt, es steht nicht nur die Fachkompetenz, sondern vor allem die ganzheitliche Menschenbildung im Vordergrund. Neben dem Fachwissen sind für uns somit kritisches Denken, die Fähigkeit zur Argumentation sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion zentrale Anliegen für Ihren Bildungsprozess – diese ganzheitliche Sichtweise ist basisbildend für die Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität.

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Studium der Wirtschaftspädagogik Kompetenzen zu entwickeln und Qualifikationen zu erwerben, die Ihnen als Absolventin bzw. Absolvent hervorragende Berufschancen eröffnen – sowohl im Lehrberuf als auch in allen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

Für Ihr Studium wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg!

Das Team des Instituts für Wirtschaftspädagogik:

Stock, Michaela, Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec.
Slepcevic-Zach, Peter, Assoz. Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec.
Riebenbauer, Elisabeth, Ass.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec.
Seebacher, Werner, Mag.rer.soc.oec. Mag.rer.soc.oec. Prof.
Dreisiebner, Gernot, MSc MSc Dr.rer.soc.oec. BSc
Kamsker, Susanne, BSc MSc.
Holmes, Christine
Janschitz, Gerlinde, BA MA
Monitzer, Sonja, BSc
Mandl, Dieter, Em.Univ.-Prof. Dr.

Stand: März 2019

Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik

Das Studium der Wirtschaftspädagogik soll Kompetenzen in den Bereichen Schulpädagogik, Betriebspädagogik und Erwachsenenbildung vermitteln. Darüber hinaus wird in einer speziellen Vertiefung der BWL das Abschlussniveau eines Masterstudiums der Betriebswirtschaftslehre erreicht.

Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik setzt einen Bachelorabschluss in einem facheinschlägigen Studium voraus. Dies bedeutet, dass mindestens 120 ECTS an wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten im Vorstudium absoviert wurden. Das Bachelorstudium BWL der Uni Graz erfüllt diese Voraussetzungen auf jeden Fall, bezüglich anderer Studien bitten wir euch, euer Bachelorstudium mit dem Bachelorstudium BWL der Uni Graz zu vergleichen (Fehlendes könnte während des Masterstudiums nachzuholen sein).

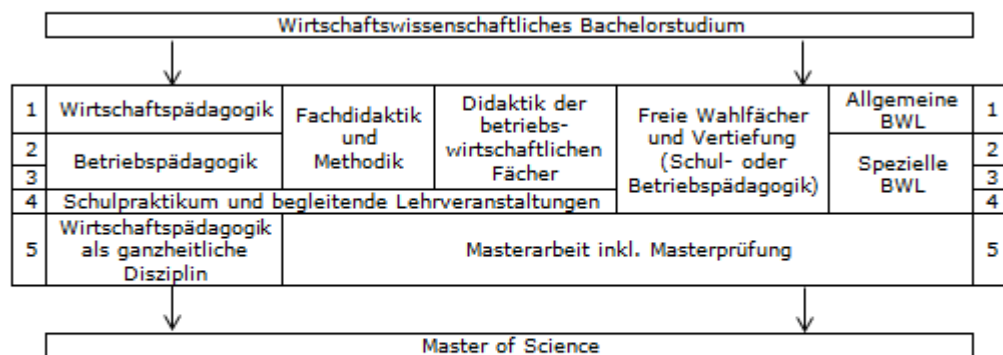
Die Mindeststudienzeit des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik beträgt fünf Semester. Diese fünf Semester umfassen ein Schulpraktikum (im 4. Semester laut Musterstudienplan), welches ein Semester andauert und in dem das Gelernte in der Praxis erprobt und reflektiert werden soll. Die folgenden Seiten enthalten – nach Prüfungsfächern geordnet – alle Informationen, die für die Planung, Anmeldung etc. wichtig sind.

In UNIGRAZonline findest du alle angebotenen Lehrveranstaltungen, dafür wählst du auf deiner Visitenkarte *Studienstatus* und klickst auf die *Studienplanversion* oder suchst unter deinem Studium die jeweiligen LVs. Bitte beachte, dass es Abweichungen zwischen den Modulteilbereichen und den Lehrveranstaltungsbezeichnungen in UNIGRAZonline geben kann.

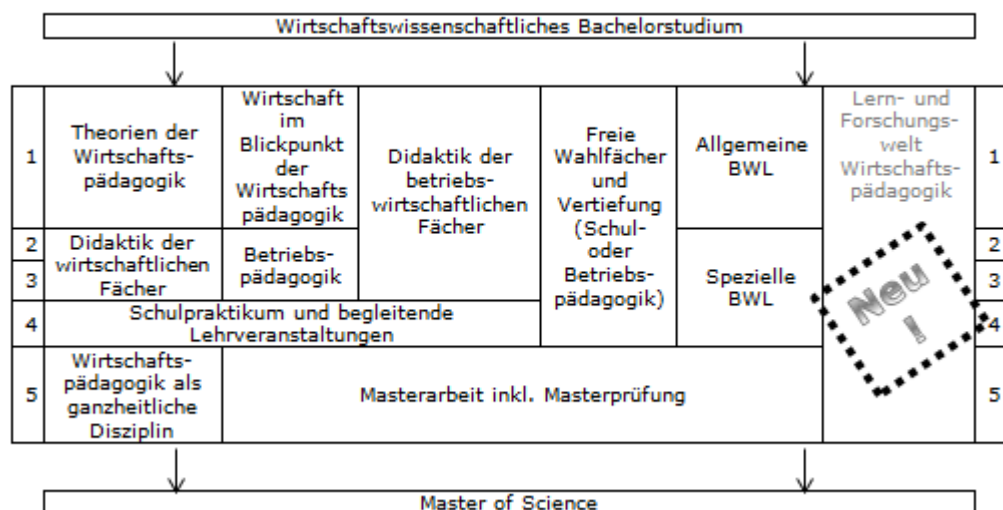
Genauere Syllabi des Instituts für Wirtschaftspädagogik zu den einzelnen Lehrveranstaltungen findest du online unter: <https://wirtschaftspaedagogik.uni-graz.at/de/studieren/masterstudium-wirtschaftspaedagogik/syllabi-der-institutslehrveranstaltungen/>

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass seit dem Wintersemester 2015/16 der neue Masterstudienplan gilt und jener davor ausläuft. Studierende, die ab dem WS 2015/16 inskribieren, werden dem neuen Studienplan zugeordnet. Studierende die sich bereits in den Semestern davor inskribiert haben, werden automatisch auf den neuen Studienplan umgestellt.

Studienplan Wirtschaftspädagogik (alt – W11)



Studienplan Wirtschaftspädagogik (neu – W15)



Die ersten Schritte ...

Vorerfassung & Inskription

Für Studierende, die sich das erste Mal an der Universität Graz inskribieren, erfolgt jeweils im Frühling/Sommer vor dem Studienbeginn im Herbst (siehe: <https://studienabteilung.uni-graz.at/de/datenerfassung-zur-inskription/>) die elektronische Vorerfassung. StudienanfängerInnen geben mittels eines Internet-Formulars ihre Daten bekannt und vereinbaren dann einen Termin bei der Studien- und Prüfungsabteilung. Damit werden die administrativen Wege wesentlich vereinfacht und verkürzt. Die Vorerfassung gilt auch für alle Studierenden aus EU-Ländern. Eine Terminzuteilung kann nur erfolgen, wenn die Vorerfassung online durchgeführt wurde. Die Inskription findet dann in der Studien- und Prüfungsabteilung im ersten Stock des Hauptgebäudes statt.

Wie erstellst du deinen Stundenplan?

Du als StudentIn bist selbst für deine Zeiteinteilung und Zusammensetzung deines Studiums verantwortlich. Dabei solltest du allerdings beachten, dass sehr viele LVs aufbauend sind und verpflichtende Voraussetzungen haben. Bei einer Fehlplanung kann es sehr schnell zu ungewollten Stehzeiten im Studium kommen. Daher empfehlen wir dir, dich an den Musterstudienablauf zu halten (diesen findest du sowohl in diesem Leitfaden als auch im Curriculum). Das Curriculum gibt ein Grobgerüst des Studienaufbaus wieder und stellt die Grundlage des Masterstudiums Wipäd dar.

Wie viele ECTS solltest du machen?

Um in Mindeststudienzeit das Studium zu absolvieren, kannst du dich an einen Richtwert von 30 ECTS halten.

Sonderregelung nach § 59 Abs.4 UG 2002 – Berufstätigkeit/Betreuungspflicht

Nach § 59 Abs. 4 UG 2002 ist gefordert, dass für berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflicht nach Maßgabe der Möglichkeiten ein besonderer Bedarf bei Lehr- und Prüfungsangebot zu berücksichtigen ist. Für genauere Informationen wendet euch direkt an das Dekanat oder das Institut.

Master Wirtschaftspädagogik

Modul A: Theorien der Wipäd

8 ECTS

Hier wird ein Überblick über die Disziplin der Wirtschaftspädagogik gegeben. Außerdem werden grundlegende Themengebiete der Bildungs- und Erziehungswissenschaften sowie die unterschiedlichen Herausforderungen des Lehrberufs behandelt.

Achtung:

Dieses Modul ist Voraussetzung für das zweite Semester!

A.1 Wirtschaftspädagogik VO 4 ECTS

A.2 Bildungswissenschaften VO 4 ECTS

Modul B: Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik

6 ECTS

In diesem Modul lernen die Studierenden die wirtschaftspädagogische Perspektive und didaktische Aspekte der einzelnen wirtschaftlichen Fächer kennen. Zudem soll das Fachwissen jeder Fächer vertieft und mit dem fachdidaktischen Wissen verknüpft werden.

Achtung:

Dieses Modul ist Voraussetzung für das zweite Semester!

B.1 Betriebs- und Volkswirtschaft aus der wirtschaftspädagogischen Perspektive VU 3 ECTS

B.2 Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspäd. Perspektive VU 3 ECTS

Master Wirtschaftspädagogik

8 ECTS

Modul C: Lern- und Forschungswelt Wipäd

Hier werden Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik näher behandelt und die Studierenden lernen, wirtschaftspädagogische Fragestellungen mit Methoden der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten. Außerdem werden im Rahmen des ePortfolios eigene Kompetenzen sowie deren Entwicklung reflektiert.

Achtung:
C.1 und C.2 sind Voraussetzungen für das zweite Semester!

1 ECTS C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik VU

1 ECTS C.2 Elektronisches
Kompetenzentwicklungsportfolio I KS

3 ECTS C.3 Empirische Bildungsforschung in der
Wirtschaftspädagogik PS

Empirische Bildungsforschung in der Wipäd	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzportfolio I

Master Wirtschaftspädagogik

C.4 Elektronisches
Kompetenzentwicklungsportfolio II KS 1 ECTS

Elektr. Kompetenzentwicklungsportfolio II	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzportfolio I - Modul D - E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer - E2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung

C.5 Elektronisches
Kompetenzentwicklungsportfolio III KS 1 ECTS

Elektr. Kompetenzentwicklungsportfolio III	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - C.4 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II - Modul I

C.6 Reflexion zur Methodenkompetenz KS 1 ECTS

Reflexion zur Methodenkompetenz	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul I

Master Wirtschaftspädagogik

8 ECTS

Modul D: Allgemeine BWL

4 ECTS

Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik

VO

4 ECTS

Masterkurs ABWL

VO

Es muss eine ABWL im Umfang von 4 ECTS absolviert werden. Diese ABWL ist dann Voraussetzung für deine künftige SBWL.

Masterkurs Accounting	
ist Voraussetzung für...	<ul style="list-style-type: none"> - Controlling - Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung - Betriebswirtschaftliche Steuerlehre - Financial Reporting
Masterkurs Finance	
ist Voraussetzung für...	<ul style="list-style-type: none"> - Alternative Investments - Banken und Finanzierung - Portfoliomanagement
Masterkurs Marketing	
ist Voraussetzung für...	<ul style="list-style-type: none"> - Business-to-Consumer Mgmt - Business-to-Business Mgmt
Masterkurs Management	
ist Voraussetzung für...	<ul style="list-style-type: none"> - Führung und Personal - Internationales Management - Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik - Unternehmensführung und Entrepreneurship - Organisation und Institutionenökonomik - Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement
Masterkurs Produktion und Logistik	
ist Voraussetzung für...	<ul style="list-style-type: none"> - Operations Research - Produktion und Logistik

Master Wirtschaftspädagogik

Modul E: Didaktische der wirtschaftlichen Fächer

14 ECTS

Die Studierenden sollen befähigt werden, eine idealtypische Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten im Rechnungswesen vorzubereiten und umzusetzen. Im Zuge der Übungsfirma simulieren die Studierenden außerdem Prozesse eines Unternehmens.

Modul E	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I

E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer PS 4 ECTS

E.2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung PS 4 ECTS

E.3 Übungsfirma und Qualitätsmanagement PS 6 ECTS

Übungsfirma und Qualitätsmanagement	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul D - E.2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung

Master Wirtschaftspädagogik

12 ECTS

Modul F: Betriebspädagogik

Bestimmte Themen der Betriebspädagogik werden den Studierenden näher gebracht und im Rahmen der LV diskutiert.

Modul F	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I

4 ECTS

F.1 Theorien und Modelle der Betriebspädagogik PS

4 ECTS

F.2 Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik PS

4 ECTS

F.3 Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik PS

Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	
Voraussetzung ist ...	- Modul D

24 ECTS

Modul G - Spezielle Betriebswirtschaftslehre

In diesem Modul kannst du eine Spezielle BWL aus dem BWL Studium wählen, um dich in diesem Kernbereich zu vertiefen.

SBWL	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Masterkurs Mathe u. Statistik - jeweils zugehöriger Masterkurs

16 ECTS

G.1 Lehrveranstaltungen zur spez. BWL PS
In den Proseminaren zu den speziellen BWL werden die inhaltlichen Schwerpunkte erarbeitet.

4 ECTS

G.2 Seminar zur spez. BWL SE
Hier wird eine Arbeit erstellt, die Inhalte der verschiedenen Proseminare zusammenfasst.

Master Wirtschaftspädagogik

G.3 Fachprüfung zur spez. BWL

4 ECTS

Die Fachprüfung ist eine übergreifende Prüfung, welche als Stoff sämtliche absolvierte Lehrveranstaltungen der speziellen BWL umfasst.

Im Anschluss findest du eine Liste mit den speziellen BWL unter denen du eine auswählen kannst. Beachte hierbei, dass sich das Angebot verändern kann.

Liste der wählbaren spez. BWL

Bereich Accounting	
SBWL	Kurse
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Besteuerung I - Internationale Besteuerung II - Steuerbilanzen - Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel - Umsatzsteuern und Verkehrssteuern - Seminar aus Steuerlehre und Rechnungslegung - Fachprüfung
Controlling	<ul style="list-style-type: none"> - Interne Unternehmensrechnung - Dezentrale Unternehmenssteuerung - Controlling und Corporate Governance - IT-gestütztes Controlling - Seminar aus Controlling - Fachprüfung
Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Externe Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung - Unternehmensbewertung - Internationale Rechnungslegungsstandards - Internationale Rechnungslegung und Prüfung - Seminar aus Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung - Fachprüfung
Financial Reporting	<ul style="list-style-type: none"> - International Financial Reporting - Bilanzanalyse I - Bilanzanalyse II - Tax Reporting - Seminar Financial Reporting - Fachprüfung

Master Wirtschaftspädagogik

Bereich Finance	
Alternative Investments	<ul style="list-style-type: none"> - Derivate und Financial Engineering 1 - Derivate und Financial Engineering 2 - Risk Management 1 - Risk Management 2 - Seminar aus Finanzwirtschaft - Fachprüfung
Banken und Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Banking Management 1 - Financial Management 1 - Banking Management 2 - Financial Management 2 - Seminar Banking and Finance - Fachprüfung
Portfoliomanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzmarktforschung 1 - Finanzmarktforschung 2 - Investmentanalyse und Portfoliomanagement 1 - Investmentanalyse und Portfoliomanagement 2 - Seminar aus Finanzwirtschaft - Fachprüfung

Bereich Marketing	
SBWL	Kurse
Business-to-Consumer Management	<ul style="list-style-type: none"> - Customer Relationship Management - Retail Management - Service Management - Public and Not-for-Profit Management - Seminar aus Business-to-Consumer Management - Fachprüfung
Business-to-Business Management	<ul style="list-style-type: none"> - Business-to-Business Management - Innovation Management - Sales Management - Negotiating and Selling - Seminar aus Business-to-Business Management - Fachprüfung

Master Wirtschaftspädagogik

Bereich Management	
Führung und Personal	<ul style="list-style-type: none"> - Personalführung - Strategisches Personalmanagement - Personalentwicklung - Arbeitsrechtliche Aspekte der Personalwirtschaft - Seminar aus Personalwirtschaft - Fachprüfung
Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> - Business Intelligence - Elektronische Geschäftsmodelle und digitale Ökonomie - Fallstudien zur Winf - Spezielle Vertiefungen aus Informationswissenschaft u. Winf - Seminar aus Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik - Fachprüfung
Internationales Management	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Organisation der int. Geschäftstätigkeit - Wachstumsstrategien internationaler Unternehmen - Interkulturelles Management in transnationalen Unternehmen - Strategisches Kompetenzmanagement - Seminar Internationales Mgmt - Fachprüfung
Unternehmensführung und Entrepreneurship	<ul style="list-style-type: none"> - Gründung und Sanierung - Geschäftsmodelle und Standortpolitik - Strategie, Organisation und Unternehmenspolitik - Leadership, Steuerung und Entscheidung - Seminar aus Unternehmensführ. und Entrepreneurship - Fachprüfung
Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement	<p>Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement-theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsmanagement und ethische Aspekte globaler Ökonomie - Verantwortungsmanagement in ausgewählten Teilbereichen der BWL - Organisationskultur und CSR-Instrumente - Seminar aus Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement - Fachprüfung

Master Wirtschaftspädagogik

Bereich Management	
SBWL	Kurse
Organisation und Institutionenökonomik	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsdesign und Anreizgestaltung 1 - Organisationsdesign und Anreizgestaltung 2 - Organisationsdesign und Strategie 1 - Organisationsdesign und Strategie 2 - Seminar aus Organisationsdesign und Anreizgestaltung - Fachprüfung
Bereich Management Science	
Operations Research	<ul style="list-style-type: none"> - Computergestützte Modellierung - Graphenalgorithmen - Produktionsplanung - Betriebliche Optimierung - Seminar aus Operations Resarch - Fachprüfung
Produktion und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Logistics Analysis - Production Scheduling - Transport- und Lagerlogistik - Entscheidungsunterstützung in Produktion und Logistik - Seminar aus Produktion und Logistik - Fachprüfung

6 ECTS Modul H

In diesem Modul kannst du dich entscheiden welchen individuellen Schwerpunkt du in deinem Wirtschaftspädagogik Studium wählst. Modul H/I spezialisiert dich auf den Unterricht im kaufmännischen Schulwesen. Modul H/II bereitet dich dabei auf spätere Aufgaben im Rahmen der Betriebspädagogik vor. Eines dieser Module musst du wählen. Egal welches Modul du wählst, du erlangst jedenfalls die Lehrbefugnis!

Master Wirtschaftspädagogik

Modul H/I: Vertiefung Schulpädagogik

Dieses Modul soll dich auf die Aufgaben, welche einer/einem Lehrenden bevorstehen, vorbereiten. Hier soll sowohl die korrekte Vorbereitung, als auch die Durchführung einer Unterrichtseinheit gelernt werden. Ebenfalls sollen Erfahrungen mit Unterrichtssituationen auf Englisch gesammelt und betriebswirtschaftliche Inhalte auf Englisch vermittelt werden können.

H/I.1 Vertiefung Schulpädagogik - Bildungs- 3 ECTS
 konzeption und Lehrverhalten KS

Modul H/I.1	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I

H/I.2 Vertiefung Schulpädagogik - Englisch 3 ECTS
 im Wirtschaftsunterricht KS

Modul H/I.2	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I - Modul D

Modul H/II: Vertiefung Betriebspädagogik

Hier wird speziell auf didaktische und methodische Konzepte der Erwachsenenbildung eingegangen und erste Trainingseinheiten geplant und präsentiert. Des weiteren sollen die Studierenden das Arbeitsfeld bzw. die Arbeitsweisen einer Betriebspädagogin/eines Betriebspädagogen kennenlernen, sowie Moderationskompetenzen entwickeln.

Master Wirtschaftspädagogik

3 ECTS | H/II.1 Vertiefung Betriebspädagogik -
Erwachsenenbildung | KS

Modul H/II.1	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I

3 ECTS | H/II.2 Vertiefung Betriebspädagogik -
Aktuelle Themen | KS

Modul H/II.2	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik - C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I - Modul D

28 ECTS | **Modul I: Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen**

4 ECTS | I.1 Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts | PS

Die Studierenden sollen befähigt werden, eine idealtypische Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten in der Betriebswirtschaftslehre vorzubereiten und umzusetzen.

Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	
Voraussetzung ist ...	- E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer

In begründeten Fällen darf die LV I.1 parallel zur LV E.1 absolviert werden. Dazu ist jedoch zwingend eine Genehmigung des aktuellen CuKo Vorsitzenden der WiPäd notwendig. Die LV I.1 darf jedoch nicht vor der LV E.1 absolviert werden.

Master Wirtschaftspädagogik

I.2 Schulrecht für Wirtschaftspäd. KS 2 ECTS

Es erfolgt eine grundlegende Einführung in den Bereich der Schule aus rechtlicher Sicht.

Schulrecht für WirtschaftspädagogInnen	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer - E.2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung

I.3 Wirtschaftspäd. Schulpraktikum PK 20 ECTS

Hier wird direkt in einer BMHS (HAK, HLW) ein Praktikum absolviert. Es wird geraten sich im vorhinein in 2er Gruppen abzusprechen welcher Schulstandort bevorzugt wird!

I.4 Begleitung zum Schulpraktikum KS 2 ECTS

Wird parallel zum Schulpraktikum absolviert.

I.3 und I.4	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul E - I.1 Didaktik und Methodik des betriebswirtschaftlichen Unterrichts

Master Wirtschaftspädagogik

7 ECTS

Modul J: Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin

Vernetztes Denken und kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen in Bezug auf wirtschaftspädagogische Themen sind Schwerpunkte dieses Moduls. Auf das E-Portfolio wird hierbei nochmals Bezug genommen.

4 ECTS

J.1 Seminar aus Wirtschaftspädagogik SE

3 ECTS

J.2 Bildungsmanagement PS

Modul J	
Voraussetzung ist ...	<ul style="list-style-type: none"> - Modul A - Modul B - Modul D - Modul E - Modul F - Modul H - Modul I

8 ECTS

Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie inländischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen gewählt werden.

Dabei können auch berufsbezogene Praktika als freies Wahlfach angerechnet werden, diese müssen jedoch vor Praxisantritt vom Dekanat genehmigt werden.

Ein vom Wipäd-Institut empfohlenes Wahlfach ist die ab dem WS 2015/16 angebotene LV "IT im Wirtschaftsunterricht". Weitere Empfehlungen kann man Seite 9 des neuen Curriculums entnehmen.

Master Wirtschaftspädagogik

Musterstudienverlauf

Sem	LV	ECTS
1	A.1 Wirtschaftspädagogik	4
1	A.2 Bildungswissenschaften	4
1	B.1 Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
1	B.2 Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
1	C.1 Lernwelt Wirtschaftspädagogik	1
1	C.2 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	1
1	D1 - D5 Lehrveranstaltung zu Modul D Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (GWF)	4
1	D.6 Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	4
1	Freie Wahlfächer	6
2	C.3 Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	3
2	E.1 Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	4
2	E.2 Didaktik des Rechnungswesens mit Computerunterstützung	4
2	F.1 Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	4
2	F.2 Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	4
2	G.1 Lehrveranstaltungen zur speziellen Betriebswirtschaftslehre	8
2	H/I.1 oder H/II.2 Vertiefung Schulpädagogik - Bildungswissenschaft oder Vertiefung Betriebspädagogik - Bildungswissenschaft	3
3	C.4 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	1

Master Wirtschaftspädagogik

Sem	LV	ECTS
3	E.3 Übungsfirma und Qualitätsmanagement	6
3	F.3 Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	4
3	G.1 Lehrveranstaltungen zur speziellen BWL	8
3	G.2 Seminar zur speziellen BWL	4
3	H/I.2 oder H/II.2 Vertiefung Schulpädagogik - Methodik oder Vertiefung Betriebspädagogik - Methodik	3
3	I.1 Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	4
4	G.3 Fachprüfung der speziellen BWL	4
4	I.2 Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	2
4	I.3 Begleitung zum Schulpraktikum	2
4	I.4 Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	20
4	Freie Wahlfächer	2
5	C.5 Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	1
5	C.6 Reflexion zur Methodenkompetenz	1
5	J.1 Seminar aus Wirtschaftspädagogik	4
5	J.2 Bildungsmanagement	3
5	Masterarbeit	20
5	Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	1
Summe		150

Diese Tabelle zeigt nach Semestern geordnet, welche Lehrveranstaltungen du in welchem Semester besuchen solltest.

Sie stellt jedoch lediglich eine Empfehlung dar. Natürlich kannst du, wenn es die Voraussetzungen zulassen, dieses Muster auch variieren.

Master Wirtschaftspädagogik

Das Schulpraktikum

Zur Erprobung der erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachlichen Ausbildung ist gegen Ende des Studiums ein Schulpraktikum an einer berufsbildenden mittleren und höheren Schulen zu absolvieren. Das sind i.d.R. eine HAK oder HLW in der Steiermark, jedoch kann das Praktikum auf Wunsch auch in einem anderen Bundesland absolviert werden. Das Schulpraktikum umfasst die betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände inkl. Wirtschaftsinformatik. Es müssen 12 Stunden pro Woche unterrichtet werden, zusätzlich finden Besprechungsstunden mit den BetreuungslehrerInnen und die Begleit-LVs an der Universität statt.

Das Schulpraktikum sollte innerhalb eines Semesters absolviert werden. In begründeten Ausnahmefällen (Berufstätigkeit, Kind, etc.) ist es jedoch auch möglich bei halbierten Stundenzahl das Praktikum über ein ganzes Jahr verteilt zu absolvieren.

Die Anmeldung zum Schulpraktikum muss bereits Anfang Juli für das WiSe bzw. Anfang Februar für das SoSe persönlich am Institut erfolgen. Hierzu findet am Ende jedes Semesters eine eigene Info-Veranstaltung statt, die kurzfristig auf der Website und Facebook-Seite des Wipäd-Instituts bekannt gegeben wird.

Studieren im Ausland

Im Curriculum des Masterstudiums Wipäd wird explizit das Absolvieren von Auslandssemestern empfohlen. In der Regel stellt die Anrechnung von im Ausland absolvierten Lehrveranstaltungen auf die SBWLs keine Probleme dar. Auch Anrechnungen auf Wipäd-Lehrveranstaltungen sind möglich, selbst wenn an der Gastuniversität nicht explizit Studienprogramme für Wipäd angeboten werden.

Master Wirtschaftspädagogik

Als Anhaltspunkt, an welchen internationalen Universitäten auch Studienprogramme für Wipäd angeboten werden, kann die Wipäd-Landkarte dienen: <https://wirtschaftspaedagogik.uni-graz.at/de/landkarte-home/landkarte/>

Einen Überblick über diverse Stipendien und Austauschprogramme an der Uni Graz gibt das Büro für Internationales: <http://international.uni-graz.at/de/stud/outgoing/>

Von Seiten des Instituts wird es empfohlen, das Auslandssemester entweder im zweiten oder dritten Semester des Studiums zu absolvieren.

Die Masterarbeit

Als Abschluss deines Studiums ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 20 ECTS Anrechnungspunkte. Zuerst musst du dir eine Betreuerin/einen Betreuer suchen. Dabei muss es sich um eine habilitierte Professorin/einen habilitierten Professor handeln, welche/r nicht zwingend Mitglied des Instituts für Wirtschaftspädagogik sein muss. Diese/r kann dir dann entweder Themen vorschlagen oder du suchst dir selbstständig ein für dich interessantes Fachgebiet und formulierst dazu eine wissenschaftliche Fragestellung. Dieses Thema muss auf jeden Fall einen wirtschaftspädagogischen Bezug aufweisen.

Die Masterarbeit sollte in der Regel 60 bis 80 Seiten umfassen. Genauere Richtlinien sind hierbei individuell abzuklären. Veranschlagte Dauer für den Abschluss einer Masterarbeit sind in der Regel 6 Monate. Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer und bei Notwendigkeit kann diese Frist allerdings auch verlängert werden (Achtung: Dies ist aber nicht unbedingt empfehlenswert).

Master Wirtschaftspädagogik

Für die formale Gestaltung empfehlen wir dir den "Leitfaden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit", welcher vom Institut für Wirtschaftspädagogik herausgegeben wurde. Dieser ist im ÖH Service Center verfügbar. Die aktuellen Kriterien und Formalitäten bezüglich der Einreichung der Masterarbeit findest du stets auf dem neuesten Stand auf der Homepage des Dekanats unter: <https://sowi.uni-graz.at/de/studium/masterstudium/einreichung-von-masterarbeiten/>

Die Masterprüfung

Nach abgeschlossener Masterarbeit steht dir die letzte Prüfung deines Studiums bevor. Hierbei handelt es sich um die Masterprüfung, welche das Ausmaß von 1 ECTS hat. Diese Prüfung ist mündlich und wird vor einer Kommission stattfinden.

Das Stoffgebiet umfasst zum einen um deine Masterarbeit inklusive aller angrenzenden Teilbereiche, sowie einem von dir individuell gewähltem Spezialgebiet aus der Schulpädagogik oder der Betriebspädagogik (Modul H/I oder H/II).

Wichtiger Hinweis: Für die Anmeldung zur Masterprüfung muss die Masterarbeit bereits positiv benotet worden sein. Außerdem müssen alle Prüfungen erfolgreich absolviert worden sein.

ePortfolio - Kompetenzportfolio

Ein besonderer Aspekt des Wirtschaftspädagogik-Studiums in Graz ist die Unterstützung des Lernprozesses durch ein ePortfolio während des gesamten Studiums. Diese Arbeit bietet eine Vorbereitung auf den Berufseinstieg und kann als Instrument für lebenslanges Lernen genutzt werden. Durch die Portfolioarbeit soll eine Reflexion über den individuellen Kompetenzerwerb erreicht werden. An dem ePortfolio wird im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen gearbeitet.

Während des Studiums werden Studierende in drei separaten LVs, über die gesamte Studienzeit verteilt, professionell begleitet. Somit spiegelt das ePortfolio auch die persönliche und fachliche Entwicklung der Studierenden im Laufe des WiPäd-Studiums wider.

Allgemeine Begriffserklärungen

Anrechnung

Darunter versteht man das Geltendmachen von Prüfungen aus anderen Studien für das jetzige Studium. Formulare und weitere Hinweise findest du am Dekanat bzw. im UGOnline.

CuKo

Die Curriculakommissionen sind Unterkommissionen des Senats, welche sich unter anderem mit der Erstellung/Änderung der Studienpläne beschäftigen. Vertreten sind in den CuKos jeweils drei VertreterInnen aus ProfessorenInnen und Mittelbau-Kurie und drei StudierendenvertreterInnen.

Dekanat

Das Dekanat ist das „Verwaltungsamt“ der Fakultät, dort bekommst du unter anderem alle prüfungsrelevanten Infos. Dort werden auch alle deine Anträge bearbeitet. Es befindet sich in der ReWi-Fakultät im Bauteil AE.

Dissertation

Die Abschlussarbeit eines Doktoratsstudiums.

ECTS

„European Credit Transfer System“ ist ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen. Es handelt sich um eine gemeinsame Richtlinie zur Anrechnung (Bewertung und Vergleich) akademischer Leistungen innerhalb der EU. Dieses System ermöglicht dir, einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren.

Die Lehrveranstaltungen werden neben deren Stundenausmaß (SSt) auch mit ECTS bewertet. Pro ECTS-Punkt soll ein durchschnittlicher Aufwand von 25 Arbeitsstunden (Anwesenheitszeit + Heimarbeit) gerechnet werden. (LV mit 3 ECTS bedeutet somit einen Arbeitsaufwand von ca. 75 Stunden)

KFU

Karl-Franzens-Universität

Klausur/Zwischenklausur

Schriftliche Prüfung während oder am Ende des Semesters. (Studierendenausweis ist erforderlich)

Lehrstuhl

Bezeichnet ein Fachgebiet von einer ordentlichen Universitätsprofessorin/einem ordentlichen Universitätsprofessor.

Masterarbeit

Die Abschlussarbeit eines Masterstudiums.

Mittelbau

Als Mittelbau wird das Lehr- und Forschungspersonal der Uni bezeichnet, welches nicht auf einen Lehrstuhl berufen wurde.

SSt

SSt steht für Semesterwochenstunden. Eine SSt ist eine 45-minütige LV-Einheit, welche in jeder Woche (mind. 12-mal) eines Semesters stattfindet.

UNI-IT

Die UNI-IT ist für die meisten EDV-Angelegenheiten zuständig (Internet bzw. E-Mail-Accounts). Auf der Website der UNI-IT finden sich auch zahlreiche Anleitungen für die Einrichtung von E-Mail und WLAN-Zugängen auf verschiedenen Endgeräten.

Spezielle Begriffserklärungen für LVs

Hinsichtlich Lehrveranstaltungen ist es wichtig zu beachten, dass diese unter Umständen nicht immer in jedem Semester angeboten werden.

LV ohne Anwesenheitspflicht

Wenn du alle wichtigen Informationen zu Vorlesungen und Repetitorien haben willst, melde dich zu diesen Veranstaltungen über UGO an. Damit stellst du sicher, dass du immer rechtzeitig über alle Änderungen via E-mail oder wahlweise SMS benachrichtigt wirst.

Vorlesung (VO)

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich, oder mündlich und schriftlich stattfinden kann. Es werden mindestens 3 Prüfungstermine pro Semester angeboten.

Achtung:

Prüfungen, die erst im Februar oder September absolviert werden, zählen zwar noch zum vorangegangenen Semester, sind aber dann problematisch, wenn ihr die Prüfungsnoten als Voraussetzung für Kurse des Folgesemesters braucht. Die Anmeldephase ist dann oftmals schon vorbei, bevor ihr die Noten für diese Prüfungen erhaltet.

LV mit Anwesenheitspflicht

Es handelt sich um LVs mit immanentem Prüfungscharakter, das heißt während der LV muss der/die Studierende Mitarbeitsleistungen erbringen.

Kurs (KS)

Kurse sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

Proseminar (PS)

Proseminare stellen eine Vorstufe zu Seminaren dar. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

Seminar (SE)

Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Praktikum (PK)

Praktika haben die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll zu ergänzen. Ein PK stellt eine Ergänzung zum Lehrangebot dar und wird innerhalb oder außerhalb der Universität absolviert.

Vorlesung mit Übung (VU)

In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag (siehe VO) aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt.

UNIGRAZonline (UGO)

UNIGRAZonline ist ein umfassendes Informationsmanagementsystem der KF-UNI-Graz. Jeder Studierende erhält bei der Inskription (Zulassung zum Studium) seinen persönlichen Zugang zu diesem System.

Der Zugang erfolgt über folgende URL (ACHTUNG: POP-UP-Blocker deaktivieren!) **<http://online.uni-graz.at>**

Als Identifikation dienen dabei der Benutzername der UNI-IT sowie ein selbst zu erstellendes Passwort. Der erstmalige Login erfolgt mittels eines PIN`s, welcher dir nach der Einzahlung des Studienbeitrages mitgeteilt wird.

(<http://online.uni-graz.at>, rechts oben auf das Schlüsselsymbol klicken, im unteren Drittel auf „Geben Sie hier ihren PIN-Code ein“ klicken, PIN, Matrikelnummer und Geburtsdatum eingeben und bestätigen)

Nach erfolgreichem Login ist die Visitenkarte, über welche die Funktionen aufzurufen sind, mit einem Klick auf den Namen (rechts oben) zu öffnen.

Die wichtigsten Funktionen von UGO sind:

- Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Integrierter Webmailaccount nach dem Schema vorname.nachname@edu.uni-graz.at
- Verwaltung und Abfrage der Lehrveranstaltungs- und Prüfungsdaten
- Bearbeitung der persönlichen Daten und Einstellungen in Echtzeit
- Informationen wie Ort, Zeit, Inhalt oder Vortragende/r zu allen Lehrveranstaltungen und integrierte Suchfunktion nach mehreren Kriterien wie Studium, Lehrveranstaltung, Studienplan, Personen
- Kalenderfunktion (automatischer Eintrag aller LV- und Prüfungstermine zu denen man angemeldet ist)
- Annerkennung von Prüfungen und Zeugnisantrag direkt im System
- Ausdruck von Zeugnissen, Fortsetzungsbestätigungen und des Formulars für die verbilligten Verbundkarten

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungen über UGO

Die Anmeldung erfolgt ebenfalls über die Visitenkarte. Hierzu im Hauptfenster auf „LV-Anmeldung“ klicken. Die gewünschte Lehrveranstaltung kann nun über die Suchfunktion gefunden werden (Suche nach Institut, LV-LeiterIn, Studienplan). Danach auf die gewünschte Lehrveranstaltung klicken. Dort sind alle Informationen zu der betreffenden Lehrveranstaltung wie Inhalte und Termine ersichtlich. Rechts oben befindet sich ein Link „LV-Anmeldung“. Dieser führt direkt zur Bestätigung der An- bzw. Abmeldung. Ebenfalls dort ersichtlich ist der An- und Abmeldezeitraum.

Achtung:

Prüfungen, die erst im Februar oder September absolviert werden, zählen zwar noch zum vorangegangenen Semester, sind aber dann problematisch, wenn ihr die Prüfungsnoten als Voraussetzung für Kurse des Folgesemesters braucht. Die Anmeldephase ist dann oftmals schon vorbei, bevor ihr die Noten für diese Prüfungen erhaltet.

Die Kriterien des Reihungsverfahrens **Reihungsverfahren SOWI 1 (80 % der LV Plätze)**

Die Zuteilung erfolgt nach bereits absolvierten ECTS. Je mehr ECTS, desto weiter vorne wird man gereiht.

Reihungsverfahren SOWI 2

Nach SOWI 2 werden 10 % der LV Plätze vergeben, je mehr ECTS du an Fixplätzen bisher erhalten hast, desto geringer ist die Chance auf weitere.

Reihungsverfahren SOWI 3

Das Reihungsverfahren SOWI 3 kommt bei der SBWL Anmeldung zur Anwendung. Hierfür musst du dich für eine Dumme Lehrveranstaltung anmelden, deren Plätze danach nach SOWI 3 vergeben werden. Die Vergabe der Plätze erfolgt primär nach der gewählten Priorität. (1 bis 4, wobei 1 die höchste und 4 die geringste Priorität darstellt).

Anrechnung im UGO

Möchte man eine absolvierte Lehrveranstaltung, z.B. von einer anderen Studienrichtung für das WiPäd-Studium anrechnen lassen, muss man einen Antrag über UGO stellen.

Steige mit deinem Account ins UGO ein und klicke auf deiner Visitenkarte bei der Kategorie Studium auf Anerkennung/Zeugnisnachtrag.

Geh danach auf den Button "Neue Anerkennung" (rechts oben). Daraufhin öffnet sich das Fenster "Anerkennungs-/Bescheidpositionen". Wähle als Anerkennungstyp "Allgemeine Anerkennung" aus. Das Feld "Datum" und "Studium" müssen ebenfalls ausgefüllt werden.

Wenn dieser Schritt getan ist, öffnet sich der Link "Anerkennung/Zeugnisnachträge (AZ)". Hier musst du "0/0/0" auswählen und danach auf "Neue Position" klicken. Klicke dann auf "anzuerkennende Veranstaltung(en) hinzufügen". Man kann immer nur eine LV bearbeiten, für jede weitere muss den Schritt wiederholen.

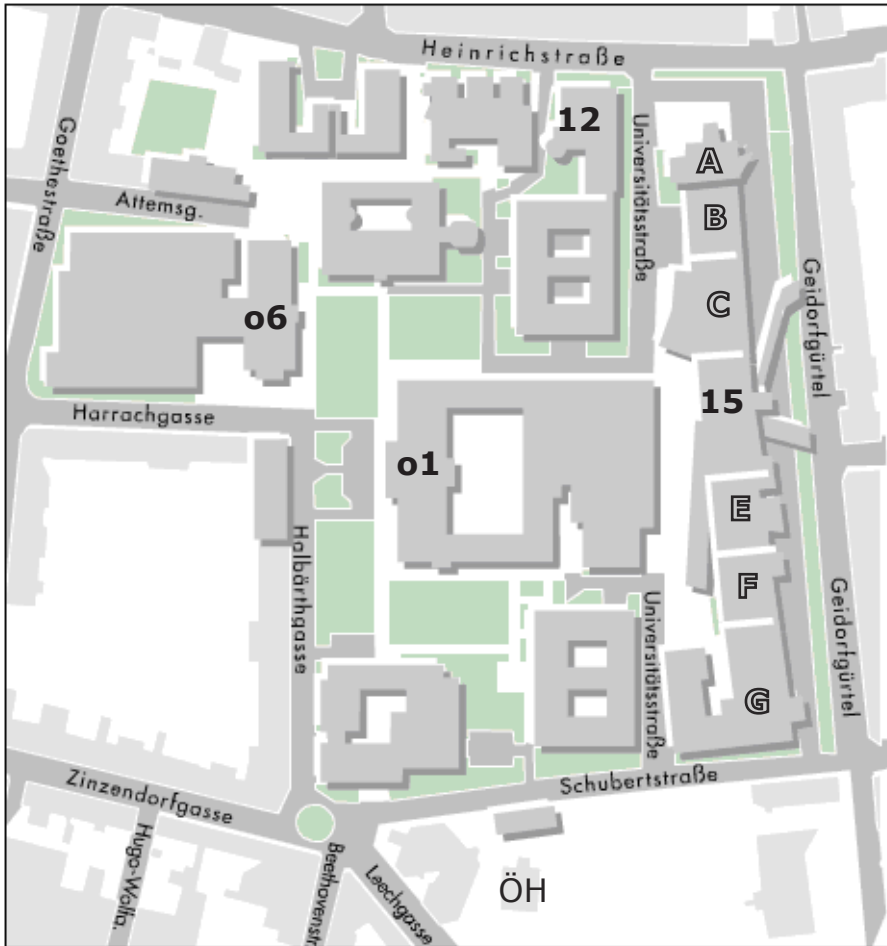
Wähle die gewünschte LV aus und es erscheint das Fenster "Anerkennungs/Bescheidpositionen". Hier siehst du, an welchem Tag und für welches Studium LVs anerkannt werden sollen. Klicke dann auf "wird/werden anerkannt für Uni Graz- Veranstaltung(en) hinzufügen" und wähle die jeweilige LV aus.

Zum Schluss musst du noch auf "alle Positionen bestätigen" klicken und siehst, dass nun nicht mehr "0/0/0" sondern "1/1/0" bei dem Anrechnungsformular steht.

Anschließend muss dem Dekanat bekannt geben, dass die Anrechnung im UGO abgeschlossen ist - am besten gleich per E-Mail. Nur dann wird der Antrag erst bearbeitet. Sobald die Anerkennung abgeschlossen ist, wirst du verständigt und musst den Antrag am Dekanat unterschreiben.

Weitere Infos gibt es unter: <http://sowi.uni-graz.at/de/studium/masterstudium/anerkenntnisse/>

Lageplan



Ortsangaben

- o1 Hauptgebäude
- o6 Vorklinik
- 12 Heizhaus
- 15 ReSoWi
- 33 WALL (befindet sich in der Merangasse)

ReSoWi-Zentrum

Das ReSoWi-Zentrum beherbergt die Rechtswissenschaftliche (ReWi) sowie die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SoWi). Das ReSoWi-Zentrum ist in verschiedene Bauteile (A bis G) und Stockwerke (U, E, 1, 2, 3, 4) gegliedert. Alle Räume sind mit einem Gebäudecode versehen, damit du sie schnell und einfach finden kannst (15.03 → 15.03 ReSoWi; 15.03 Erdgeschoss; 15.03 3ter Saal, von Bauteil A beginnend).

Wichtige Unterrichtsräume

HS	Hörsaal
LS	Lehrsaal
SR	Seminarraum

Institut für Wirtschaftspädagogik

Das WiPäd-Institut befindet sich im Bauteil F und G, jeweils im ersten Stock.

ÖH Servicecenter

Im ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft) Servicecenter sind Skripten etc. erhältlich. Kopierer stehen ausreichend zur Verfügung, auch den Mensastempel erhältst du dort.

Studienvertretung Wirtschaftspädagogik

Das Büro der Studienvertretung WiPäd befindet sich im Bauteil G im Erdgeschoss (direkt unter dem WiPäd-Institut).

Schulbücherbörse

Die StV WiPäd bietet dir eine Schulbücherbörse an, bei der du dir neue Schulbücher für dein Schulpraktikum ausleihen kannst.

Rechtliche Hinweise

Was du als Studierender für Rechte und Pflichten hast ist im II. Teil: Studienrecht des Universitätsgesetz 2002 und in den Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der KFUG festgehalten.

Wir haben für dich die relevantesten Gesetze, die den Studienablauf regeln sollen, angeführt:

Abhaltung von LVs (§ 59 (6) UG 02)

Die LeiterInnen der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

Anerkennungsanträge (§ 78 (8) UG02)

Über Anerkennungsanträge in erster Instanz ist spätestens zwei Monate nach Einlangen des Antrags bescheidmäßig zu entscheiden.

Einsichtnahme (§ 79 (5) u. § 84 (2) UG02)

Studierende haben das Recht ihre Beurteilungsunterlagen und die entsprechenden Prüfungsprotokolle bis zu 6 Monate nach der Bekanntgabe der Beurteilung einzusehen und davon Kopien anzufertigen (bzw. anfertigen zu lassen). Diese Rechte gelten auch für Bakkalaureatsarbeiten, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, jedoch nicht für Multiple-Choice-Prüfungen.

Prüfungswiederholung (§35(1),(2)Satzung KFUG)

Die Studierenden sind berechtigt im Rahmen eines Studiums negativ beurteilte Prüfungen einer LV insgesamt drei Mal zu wiederholen. Die verbrauchten Prüfungsantritte für eine LV bei einem facheinschlägigen Studium werden, bei einem Antrag auf Anerkennung der Prüfungen für das VWL-Studium, zu den bisher verbrauchten Prüfungsantritten der LV, für die du sie anerkannt haben willst, hinzugerechnet. Die Summe der Prüfungsantritte darf nicht die drei Prüfungswiederholungen übersteigen. Somit darfst du zu Prüfungen insgesamt maximal 4-mal antreten, egal ob du über BW, WiPäd oder VW antrittst.

Prüfungen, zu denen du vor dem 1.10.2011 zum ersten mal angetreten bist, darfst du vier Mal wiederholen.

Wichtig: Die Anzahl der Antritte kann sich jedoch jederzeit ändern. Daher beachte hierzu den aktuellen Stand der Satzung sowie die Aussendungen der Studienvertretung.

Löschung Prüfungsantritte

Wenn sich bei einer Lehrveranstaltung Titel, Inhalt, ECTS oder SSt ändern, beginnt das System automatisch wieder mit null Antritten zu zählen. Dabei ist von euch speziell darauf zu achten, dass ihr auch wirklich die "neuen" Lehrveranstaltungen besucht bzw belegt, inkl. der dazugehörigen Prüfungen, da sonst bei den Antritten zum Fach des alten Studienplanes weiter gezählt wird. Bei einer hohen Anzahl an negativ absolvierten Prüfungen in einem Fach (fünf) kann dies zur Sperrung für den alten und den neuen Studienplan führen!

Zeugnisausstellung (§ 75 (4) UG02)

Die Zeugnisse sind unverzüglich, längstens jedoch innerhalb von vier Wochen nach Erbringung der zu beurteilenden Leistung auszustellen.

Äquivalenz- und Rückrechnungsliste

Für all jene, die schon einmal im Masterstudium Wipäd inskribiert waren und in den aktuellen Studienplan Wipäd 15W umsteigen wollen hier der Link, welche Lehrveranstaltungen für die des aktuellen Curriculums anerkannt werden.

Genauere Details unter: https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi-institute/Wirtschaftspaedagogik/Sonstiges_unter_Studieren/Beschlossenes_Mastercurriculum_Wirtschaftspaedagogik_Mai_2015.pdf

Vorziehen von Master-LVen (Vorziehregelung)

Gegen Ende des Bachelorstudiums kommen viele Studierende in die Situation, bereits Lehrveranstaltungen aus einem anschließenden Masterstudium absolvieren zu wollen. Aus diesem Grunde gibt es die "90/10"-Regelung. Wenn nur mehr maximal 18 ECTS des Bachelorstudiums offen sind, können maximal 12 ECTS des Masterstudiums vorgezogen werden.

Studiengebühren

Bist du in deinem Studium länger als die Mindestzeit + zwei Toleranzsemester inskribiert, so werden Studiengebühren in der Höhe von € 363,36 fällig. Im UGO ist unter dem Punkt "Studienstatus" ersichtlich, wie viele Semester du bereits in deinem Studium inskribiert bist. Diese Regel gilt für alle Österreicher, EU oder EWR-BürgerInnen. Der ÖH-Beitrag ist jedoch zu bezahlen. Über die Ausnahmen, welche von der Bezahlung der Studiengebühren befreien informiert dich die ÖH gerne individuell in einer Sprechstunde.

Alle BürgerInnen aus Drittstaaten müssen Studiengebühren in der doppelten Höhe von € 726,72 exkl. ÖH-41Beitrag pro Semester bezahlen. Auch hier gibt es Ausnahmen, welche von der Bezahlung der Studiengebühren befreien. Genauer informieren wir dich gerne in einer Sprechstunde.

Checkliste für StudienanfängerInnen

- Online-Vorerfassung: <https://studienabteilung.uni-graz.at/de/datenerfassung-zur-inskription/>
- Erstinskription und Erstzulassung in der Studien- und Prüfungsabteilung im Hauptgebäude zum vorgeschriebenen Termin
- UNIgrazCard an den Personalisierungsstationen im Hauptgebäude abholen
- Studienbeitrag bzw. ÖH-Beitrag einzahlen
- Stundenplan erstellen (siehe Studienleitfaden & aktueller Studienplan unter: https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Curricula/Curriculum_fuer_das_Masterstudium_Wirtschaftspaedagogik_15W.pdf und UNIGRAZonline: <http://online.uni-graz.at/>)
- Studierenden-Account und Uni-eMail-Adresse freischalten (siehe Leitfaden und gelbes Infoblatt)
- Lehrveranstaltungsanmeldung über UNIGRAZonline (<http://online.uni-graz.at/>) – Fristen beachten!
- Gültigkeitsdauer der UNIgrazCard an den Service-Points aufdrucken lassen (ca. 1-2 Wochen nach Einzahlung des Studienbeitrags)
- Bibliotheksführung besuchen
- Die Facebook-Seite der Studienvertretung liken: www.facebook.com/StV.Wipaed.Graz
- Der Wipäd-Dropbox als Dateiaustauschplattform beitreten: kurzes Mail mit deiner E-Mail-Adresse an wirtschaftspaedagogik@oehunigraz.at
- Über studienbezogene Veranstaltungen (Stammtische, etc.) bei deiner Studienvertretung informieren
- Spaß beim Studium haben ;-)

SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Mathematik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance

Zusatzqualifikationen

www.bildungsforum.at



Höchste Erfolgsquoten durch
gezielte Prüfungsvorbereitung
in angenehmer Lernatmosphäre
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE 

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS



STUDENTENKURSE

Institut Dr. Rampitsch



Was zählt, ist mein Weg.

Und eine Bank, die ihn mit mir geht – überall auf der Welt.

2-in-1:
Debitkarte
„BankCard StudentID“
mit internationalem
Studentenausweis



Steiermärkische
SPARKASSE 

Was zählt,
sind die Menschen.